

Bahnhof beim Gewerbepark soll kommen

VERKEHR Die Stadt bremst bislang wegen der Finanzierung die Wiedereröffnung des Walhalla-Bahnhofs – die Wirtschaft springt ein.

VON CHRISTIAN ECKL

REGENSBURG. Was lange währt, wird am Ende endlich gut. Der Walhalla-Bahnhof, der derzeit noch verwaist direkt neben dem Gewerbepark liegt und von den Zügen aus Richtung Schwandorf links liegen gelassen wird, soll wiedereröffnet werden. Die Gespräche zwischen Stadt Regensburg, Bayerischer Eisenbahngesellschaft und Verkehrsministerium scheinen auf der Zielgeraden. Und doch gibt es im Hintergrund einige Kalamitäten: Die Planungskosten in Höhe von 500 000 Euro sind bislang noch nicht gedeckt. Nach Informationen der Mittelbayerischen hat der Freistaat über das Verkehrsministerium angeboten, 150 000 Euro davon zu decken. Doch die Stadt verweist bei den Restkosten darauf, dass die Deutsche Bahn zuständig sei. Ein Grund, das wichtige Verkehrsprojekt weiter zu verzögern? Nein, denn die Wirtschaft springt ein.

Gewerbepark beteiligt sich

Für den anrainenden Gewerbepark ist der Bahnhof ein zentrales Instrument, um den Verkehrskollaps zu verhindern. Kaum ein Pendler aus dem Norden fährt mit der Bahn, wenn er in den Gewerbepark muss. Denn Fahrgäste müssen erst zum Hauptbahnhof, um dann umzusteigen. „Für den Gewerbepark und die 6300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hier ansässigen Unternehmen ist die Schaffung des Bahnhaltepunkts von enormer Bedeutung“, sagt Roland Seehofer, Geschäftsführer des Gewerbeparks. Seehofer kann bestätigen, „dass sich der Gewerbepark Regensburg an den Investitionen für das Projekt in der Startphase geringfügig beteiligt“. Der Gewerbepark habe auch angeboten, die Zwischenfinanzierung zu übernehmen, bis die Maßnahme in vollem Umfang in die Budgets aufgenommen wird. „Schon jetzt gehen Prognosen von über 1000 Ein- und Ausstiegen am Bahnhaltepunkt Gewerbepark bzw. Walhalla aus“, sagt Seehofer.

Der Wirtschaftsmann kritisiert, dass sich „Regensburg zwischenzeitlich zu einem Stau-Hotspot in Deutschland entwickelt hat.“ Die Stadt reagiert auf die Kritik an der Verzögerung der Bahnhofs-Wiedereröffnung mit einem Fingerdeut auf die Bahn. „Die Einrichtung eines Bahnhaltepunkts ist Aufgabe der Bahn. Dabei ist derzeit jedoch die Finanzierung aufseiten der Deutschen Bahn nicht gesichert“, so eine Sprecherin. Dennoch sei auch für die Stadt die Wiedereröffnung des Bahnhofs von zentraler Bedeutung. „Bisher waren zwei Projekte eng miteinander in einem Junktim verknüpft: Die Sanierung der Eisenbahnbrücke sowie die Einrichtung eines Bahnhaltepunkts Walhallastraße“, sagte eine Sprecherin der Stadt. Man habe jetzt zumindest das entzerrt, der Bahnhof kann unabhängig von der Brücke eröffnet werden.

Erster Bus auf der Osttangente

Regelrecht ins Schwärmen kommt der Geschäftsführer des Regensburger Verkehrsverbunds, Kai Müller-Eberstein. „Die Möglichkeiten sind vielfältig“, sagt Müller-Eberstein. „Der Knoten ist endlich geplatzt!“ Der neue Bahnhof könnte nach der Eröffnung weitreichende Auswirkungen auch auf den zentralen Maschinenraum des kraftstrotzenden Standorts Regensburg haben – dann nämlich, wenn auch das Gewerbegebiet direkt vom Bahnhof aus mittels Bussen angefahren wird. Es lohne sich dann nämlich, sagt Müller-Eberstein, von dem neuen Bahnhof aus Busse auf die Osttangente zu schicken, die bislang nicht von Bussen befahren wird. Doch Pendler aus dem Norden könnten dann vom wiedereröffneten Bahnhof an der Walhallastraße direkt zu Conti und den anderen Unternehmen gebracht werden.

Auch Landrätin Tanja Schweiger würde begrüßen, wenn endlich etwas vorwärts ginge. Der Bahnhof könne „einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssituation leisten“. Vor allem im Hinblick auf die Situation im Pfaffensteiner Tunnel hofft sie auf Verbesserungen: „Auch vor dem Hintergrund der notwendigen Sanierung und damit verbundenen Einschränkungen im Pfaffensteiner Tunnel ist der Bahnhof eine echte Alternative für einen attraktiven Schienenpersonennahverkehr.“ Immerhin: Täglich pendeln 75 000 Menschen aus dem Landkreis in die Stadt Regensburg ein.



Derzeit rauschen die Züge noch am Walhalla-Bahnhof vorbei. Doch die Gespräche zwischen Bahn, Stadt und Verkehrsministerium sind auf der Zielgeraden. FOTO: ECKL

REVIVAL NACH 35 JAHREN

Historie: Eröffnet wurde der Bahnhof Walhallastraße im Jahr 1859. Im Jahr 1934 wechselte der Bahnhof seinen Namen und hieß seither Bahnhof Regensburg-Walhallastraße und das bis ins Jahr 1984.

Einstellung: Im Jahr 1984 schloss die Bahn die Haltestation für den Personenverkehr. Seither wird von hier aus nur noch die Firma Walhalla Transportbeton bedient. Die Personenzüge fahren aber vorbei.

Wiederbelebung: Die Verhandlungen über die Wiedereröffnung des Bahnhofs sind in eine entscheidende Phase gekommen. Dennoch kann es laut Kai Müller-Eberstein bis zu fünf Jahre dauern.

IN KÜRZE

CSU-Frühschoppen mit Dr. Georg Haber

REGENSBURG. Unter dem Motto „Mittelstand - quo vadis?“ spricht der Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Dr. Georg Haber am Sonntag im Rahmen des Politischen Frühschoppens der CSU über Chancen und Herausforderungen der Wirtschaftsmacht Mittelstand. Dieses traditionelle Format der CSU findet im Biergarten der Hubertushöhe statt. Im Anschluss an die Festrede haben alle Interessierten die Möglichkeit, die Regensburger Abgeordneten und Kommunalpolitiker bei Weißwürsten und frischem Bier kennenzulernen.

Sommerkonzert der AMG-Musiker

REGENSBURG. Das Albertus-Magnus-Gymnasium veranstaltet sein Sommerkonzert am Donnerstag um 19.30 Uhr im Neuhaussaal im Theater am Bismarckplatz. Alle Ensembles des AMG bieten ein abwechslungsreiches Programm von Barock bis Rock. Beteiligt sein werden Chöre, Orchester und Bläsergruppe des Gymnasiums.

Die Ursachen des Burnout im Blick

REGENSBURG. Am Mittwoch findet um 19.30 Uhr die nächste Ethik-Veranstaltung der Reihe „Fragen, Fakten, Fingerfood“ im Mitarbeiterspeisesaal des Krankenhauses Barmherzige Brüder statt. Helen Heinemann vom Hamburger Institut für Burnout-Prävention stellt ihr Buch „Warum Burnout nicht vom Job kommt“ vor und deckt damit die ihrer Meinung nach wahren Ursachen der Volkskrankheit Nr. 1 auf. Musikalisch begleitet wird der Abend von dem Saxophonisten Nico Graz. Der Eintritt kostet 8 Euro, ermäßigt 5 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei Bücher Pustet oder bei der Abteilung Personalentwicklung und Bildung, Tel. (09 41) 369-17 53 oder per Mail: bildung@barmherzige-regensburg.de.

Firmenlauf: Straßen werden gesperrt

REGENSBURG. Am Mittwoch startet um 19 Uhr der 7. Rewag Firmenlauf mit 3000 Läufern von der Donau-Arena Richtung Weichs und zurück. Die Streckenabschnitte Schwalbeleiser Weg, Vilsstraße, Gärtnerstraße, Ilmstraße, Bedelgasse, Paarstraße und Reinhausener Damm sind zwischen 19 und 19.45 Uhr gesperrt und werden nach dem letzten Läufer von der Polizei sukzessive wieder geöffnet.

IL MERCATO

Einfach Italienisch

Individuelle Geschenkkörbe für jeden Anlass!

Machen Sie Freunden, Verwandten, Kunden oder Geschäftspartnern ein besonderes Geschenk. Verschenken Sie eine Entdeckungsreise durch das kulinarische Italien und verzaubern Sie mit der Vielfalt mediterraner Köstlichkeiten.

Bitte bestellen Sie vor:
Telefon: +49 (0)941 / 29 79 96 20 | E-Mail: geschenkkorb@ilmercato-regensburg.de
Dechbettener Straße 55 | D-93049 Regensburg | www.ilmercato-italiano.de

Bestellen Sie jetzt Ihren individuellen Geschenkkorb!

0941/29 79 96 29